Gemeinde
OFTERDINGEN

Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 25.02.2025

1) Information und Austausch zu Flüchtlingen, Migration und Unterbringung – Einwohnerfragen an die Experten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund von Krankheit auf eine der kommenden Sitzungen vertagt.

2) Kinderhaus Weiherrain
Hier: Vergabe folgender Gewerke:

Bürgermeister Wagner begrüßte Architekt Hans-Otto Möck und Herrn Özdemir und übergab das Wort an Herrn Möck. Herr Möck informierte über die voraussichtliche Fertigstellung des Kinderhauses, wie geplant im September 2025. Der Innenausbau hat bereits begonnen und die Rohinstallation der Elektroarbeiten läuft. Die Dachbegrünung wurde letzte Woche erfolgreich abgeschlossen und der Zimmerer ist derzeit mit dem Verkleiden der Wände beschäftigt. Die Vergabe des 4. Blocks für die Arbeiten wie Küche, Innenwände und Malerarbeiten ist für die Gemeinderatssitzung am 08.04. vorgesehen.

Die Kostenberechnung von Oktober 2022 weist ein Gesamtvolumen von 7,25 Mio. Euro, einschließlich der Außenanlagen aus. Nach den bisher eingegangenen Angeboten und Vergaben sowie den noch ausstehenden Gewerken liegen die voraussichtlichen Kosten nun im Bereich von 7,3 bis 7,5 Mio. Euro. Dabei wurden zusätzlich die Lüftungsanlage, die ursprünglich nicht berücksichtigt war, sowie weitere Einrichtungskosten in die Berechnung aufgenommen.
Trotz dieser Anpassungen liegt die Kostenabweichung im Vergleich zur ursprünglichen Kalkulation bei einem Plus von etwa 3%. Er betonte, dass der Bauprozess nicht statisch, sondern ein dynamischer Prozess ist.

a) Gipserarbeiten außen

Herr Möck begann mit der Vergabe der Gipserarbeiten im Außenbereich. Dazu gehört das Verputzen des Sockels zur Steinlach sowie weitere kleinere Arbeiten. Er schlug vor, das nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung abgegebene Angebot der Firma Würth in Hechingen-Boll mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 17.807,16 € anzunehmen und zu beauftragen. Insgesamt wurden drei Angebote abgegeben. Das Gewerk wurde beschränkt ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag für die Gipserarbeiten außen an die Firma Würth in Hechingen-Boll zu erteilen.

b) Estricharbeiten

Nachfolgend berichtete Architekt Möck, dass bei der beschränkten Ausschreibung der Estricharbeiten fünf Angebote eingingen. Die Estricharbeiten umfassen den gesamten Unterbau sowie die Dämmarbeiten. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung schlug er vor, das abgegebene Angebot der Firma Haag Estriche in Stuttgart mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 91.798,98 € anzunehmen und zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag für die Estricharbeiten an die Firma Haag Estriche in Stuttgart zu erteilen.

c) Pfosten-Riegel-Fassade Eingangsbereich

Zur Vergabe der Arbeiten für die Pfosten-Riegel-Fassade im Eingangsbereich, informierte Architekt Möck über zwei abgegebene Angebote aus der beschränkten Ausschreibung. Firma Pfeffer in Starzach gab hierbei ein Angebot mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 36.509,20 € ab. Er schlug vor, dieses Angebot nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung anzunehmen und zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag der Arbeiten für die Pfosten-Riegel-Fassade im Eingangsbereich an die Firma Pfeffer in Starzach zu erteilen.

d) Trockenbauarbeiten

Weiter ging Herr Möck auf die Trockenbauarbeiten ein, welche die abgehängte Decken des Kinderhauses Weiherrain beinhalten und berichtete über fünf abgegebene Angebote. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung schlug er vor, das Angebot der Firma Härle in Tübingen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 48.891,15 € anzunehmen und zu beauftragen. Es wurde beschränkt ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag für die Trockenbauarbeiten an die Firma Härle in Tübingen zu erteilen.

e) Fliesenarbeiten

Herr Möck führte mit der Vergabe der Fliesenarbeiten fort. Diese beinhalten die Bodenfliesen im Eingangsbereich insbesondere im Erdgeschoss, aber auch die Wandfliesen im Sanitärbereich.

Er schlug vor, das nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung abgegebene Angebot der Firma Ißbrücker in Mössingen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 73.420,41 € anzunehmen und zu beauftragen. Die Ausschreibung wurde beschränkt durchgeführt und es wurden insgesamt sechs Angebote abgegeben.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag für die Fliesenarbeiten an die Firma Ißbrücker in Mössingen zu erteilen.

f) Bodenbelagsarbeiten

Darauffolgend berichtete Herr Möck, dass bei der beschränkten Ausschreibung zu den Bodenbelagsarbeiten zwei Angebote eingegangen sind. Er schlug das Angebot der Firma Wörner in Pfullingen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 55.591,15 € nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung zur Annahme dem Gemeinderat vor.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten an die Firma Wörner in Pfullingen zu erteilen.

g) Schreinereiarbeiten Eingangstüren

Zur Vergabe der Schreinereiarbeiten für die Eingangstüren, informierte Architekt Möck ebenfalls über zwei abgegebene Angebote aus der beschränkten Ausschreibung. Firma Mauser in Mössingen-Öschingen gab hierbei ein Angebot mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 21.600,88 € ab. Er schlug vor, dieses Angebot nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung anzunehmen und zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag der Schreinereiarbeiten für die Eingangstüren an die Firma Mauser in Mössingen-Öschingen zu erteilen.

h) Schreinereiarbeiten Brandschutz

Abschließend sprach Herr Möck die Schreinereiarbeiten für den Brandschutz an, die zur Bildung von Brandabschnitten im Gebäude erforderlich sind, wie es im Brandschutzgutachten festgelegt wurde. Für diese Arbeiten wurden zwei Angebote eingeholt. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung schlug er vor, das Angebot der Holzwerkstätte Kurz in Römerstein mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 128.735,62 € anzunehmen und zu beauftragen. Es wurde beschränkt ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, den Auftrag für die Schreinereiarbeiten für den Brandschutz an die Holzwerkstätte Kurz in Römerstein zu erteilen.

3) Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 sowie der Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe

a) Gemeindehaushalt

- **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan**

b) Gemeindewerke Ofterdingen-Abwasserentsorgungsbetrieb (Eigenbetrieb)

- **Wirtschaftsplan**

c) Wasserversorgungsbetrieb Ofterdingen (Eigenbetrieb)

- **Wirtschaftsplan**

Bürgermeister Wagner verwies auf den vorliegenden Haushaltsplanentwurf und die dazugehörige Tischvorlage GD-Nr. 03/25, welche auf der Gemeindehomepage zur Verfügung steht und hielt hierzu eine Haushaltsrede.

Er informierte, dass auch in Ofterdingen, wie in vielen anderen Kommunen, das Geld knapp ist und der Haushalt 2025 daher mit Bedacht und Augenmaß geplant werden muss. Die finanziellen Mittel sind begrenzt, daher wird der Fokus auf die Prüfung von Fördermöglichkeiten und die sorgfältige Evaluierung von freiwilligen Leistungen gelegt. Ziel ist es, die Qualität und Quantität der Angebote auf einem guten Standard zu sichern, ohne Luxus zu bieten. Dabei sollen alle Vereinbarungen und Verträge auf den Prüfstand kommen.

Für 2026 wird bereits an der langfristigen Finanzplanung gearbeitet, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Fertigstellung laufender Projekte wie das Rathaus und das Kinderhaus Weiherrain. Die Instandhaltung der Infrastruktur erfolgt mit Bedacht, um größere Sanierungsstaus zu vermeiden. Für die nächsten Jahre sind unter anderem Anpassungen in der Schulinfrastruktur und im Kindergartenbereich vorgesehen, insbesondere in Bezug auf die Raummodule der Schule und den Kindergarten Lehr, der 2025 sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Weiter betonte Bürgermeister Wagner die Bedeutung von Kinder- und Jugendförderung und hob hervor, dass in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in die entsprechenden Einrichtungen getätigt wurden, etwa in Spielplätze, Kindergärten und die Burghof-Schule. Dennoch sei eine stärkere Jugendbeteiligung gefragt, die jedoch nicht nur mit hohen Kosten und Aufwand verbunden ist. Es werden kreative und kostengünstige Lösungen gesucht, um die Jugendlichen stärker in die Gemeindeentwicklung einzubeziehen.

Im Hinblick auf das Personal wies er auf den bestehenden Fachkräftemangel hin, der es erschwert, alle Aufgaben zu erfüllen. Besonders in der Verwaltung und in den Einrichtungen für Kinder wird weiteres Personal benötigt. Herr Wagner forderte eine effiziente Nutzung der verfügbaren Ressourcen und betonte die Notwendigkeit, die Verwaltungskapazitäten auszubauen.

Zu den anstehenden Investitionen gehört auch die Instandhaltung und Sanierung von Infrastruktur, wie der Wasser- und Abwasserversorgung und der Straßeninfrastruktur, die aufgrund von Schäden und dem steigenden Hochwasserschutzbedarf dringend erforderlich sind. Auch hier sind jedoch die finanziellen Mittel begrenzt.

Die Einnahmen der Gemeinde sind im Vergleich zu den steigenden Ausgaben durch die hohe Kreisumlage und Sozialleistungen des Landkreises Tübingen problematisch. Bürgermeister Wagner warnte vor der Notwendigkeit, die Steuern zu erhöhen, um die finanzielle Stabilität zu sichern. Dabei sei es wichtig, dass die politische Ebene auf Bundes-, Landes- und Kreisebene ihrer Verantwortung gerecht werde.

Abschließend forderte er eine konsequente Umsetzung der Sparmaßnahmen und eine stärkere finanzielle Entlastung der Kommunen. Das Ziel sei, die kommunale Selbstverwaltung zu erhalten und weiterhin qualitativ hochwertige Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erbringen. Gemeinsam, mit Schwung und Kreativität, soll der Weg in die Zukunft gestaltet werden, wobei er das Ehrenamt und die Zusammenarbeit aller Beteiligten betonte.

Im Anschluss übergab Bürgermeister Wagner das Wort an Kämmerer Henne, der die Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs 2025 sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe erläuterte. Diese wurden

den Gemeinderatsmitgliedern zur Beratung in den Fraktionen übergeben. Herr Henne erläuterte, dass um Anträge und Vorschläge zum vorliegenden Planwerk bis 27.03.2025 gebeten wird. Es sei vorgesehen, die Beratung in der Sitzung vom 18.03.2025 und Beschlussfassung in der Sitzung vom 08.04.2025 vorzunehmen.
Bürgermeister Wagner bedankte sich herzlich für die Erarbeitung des Haushaltsplans.

Das Gremium wird den Haushaltsplanentwurf fraktionsintern beraten.

4) Bekanntgaben der Verwaltung
Hier: Hundebestandsaufnahme

Frau Eisenhardt, stellvertretende Kämmerin der Gemeinde, informierte über die geplante Hundebestandsaufnahme, die von Mitte März bis Mitte April durchgeführt wird. Beauftragt wurde die Firma Springer Kommunalberatung GmbH, die von Haus zu Haus geht, um zu prüfen, ob Hunde gehalten werden und ordnungsgemäß angemeldet sind. Ziel ist es, Halter von nicht angemeldeten Hunden zur Anmeldung zu bewegen, damit diese korrekt veranlagt werden können. Falls Halter dieser Aufforderung nicht nachkommen, können Bußgelder verhängt werden. Eine Pressemeldung zu dieser Aktion wird am Freitag veröffentlicht.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

5) Bekanntgaben der Verwaltung
Hier: Fahradständer Bachsatzstraße

Bürgermeister Wagner berichtete, dass die letzten verbliebenen Fahrradständer gegenüber der Bäckerei Padeffke angebracht wurden. Er erinnerte zudem daran, dass in diesem Bereich weiterhin auf das Parken geachtet werden sollte. Dabei gehe es nicht nur darum, das Parken von Autos zu verhindern, sondern auch um den Wunsch der Schüler der Burghof-Schule, die diese Fahrradständer nutzen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

6) Fragen und Anregungen des Gemeinderates
Hier: Parksituation in der Hafnerstraße

Gemeinderätin Klipp-Röcker sprach die Parksituation in der Hafnerstraße an, insbesondere den Bereich von der Apotheke bis zum Regenüberlaufbecken (RÜB), der als Brennpunkt gilt. Sie bezog sich auf den Unfall auf der B 27, der letzten Freitag zu einem Einsatz von Rettungsfahrzeugen führte. Dabei mussten der gesamte Verkehr und auch die Feuerwehr über die Hafnerstraße ausweichen, was dazu führte, dass in diesem Bereich alles stillstand. Teilweise konnten Einsatzkräfte der Feuerwehr das Feuerwehrhaus gar nicht erst erreichen.

Hauptamtsleiter Schwarz erklärte, dass das Thema in Zusammenarbeit mit der Ordnungsamtsmitarbeiterin Frau Ohler abgeklärt werde. Es müsse mit der Verkehrsbehörde geklärt werden, ob in diesem Bereich ein dauerhaftes Parkverbot eingerichtet werden kann, um solche Probleme künftig zu vermeiden.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

7) Fragen und Anregungen des Gemeinderates
Hier: Parksituation vor der Apotheke

Gemeinderat Fischer sprach die Parksituation direkt vor der Apotheke an, wo es immer wieder zu Dauerparkern kommt. Er fragte, wie man diesem Problem entgegenwirken könne.

Hauptamtsleiter Schwarz erklärte, dass dies an die Verkehrsrechtsbehörde weitergegeben werde, damit dort verstärkt Kontrollen durchgeführt werden können.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8) Fragen und Anregungen des Gemeinderates
Hier: Verstopfter Schacht

Gemeinderat Fischer merkte an, dass der Schacht in der oberen Teilstrecke des Nonnenweges vollständig verstopft sei. Hauptamtsleiter Schwarz sagte zu, dies dem Bauhof weiterzugeben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

9) Einwohnerfragen
Hier: Photovoltaik-Anlage am Kinderhaus Weiherrain

Ein Einwohner erkundigte sich nach einer geplanten Photovoltaikanlage am neuen Kinderhaus Weiherrain. Hauptamtsleiter Schwarz bestätigte, dass dort eine Photovoltaik-Anlage installiert werde.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

10) Einwohnerfragen
Hier: Photovoltaik-Anlage am Kinderhaus Weiherrain

Ein Einwohner erkundigte sich nach einer geplanten Photovoltaikanlage am neuen Kinderhaus Weiherrain. Hauptamtsleiter Schwarz bestätigte, dass dort eine Photovoltaik-Anlage installiert werde.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

11) Einwohnerfragestunde
Hier: Straßenzustand Nonnenweg

Ein Einwohner erinnerte an den schlechten Zustand in der Straße Nonnenweg. Die Sanierung werde bereits seit drei Jahren aufgeschoben. Besonders gefährlich sei die Strecke, da sie häufig von Fahrradfahrern genutzt werde. Der Einwohner regte an, die Sanierung der Straße noch in den aktuellen Haushalt aufzunehmen.

Bürgermeister Wagner erklärte, dass leider keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden und die Situation im nächsten Jahr noch schwieriger werde.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

12) Einwohnerfragestunde
Hier: Glasfaserarbeiten

Ein Einwohner sprach das Thema Glasfaser im Bereich der Lehrstraße, des Firstbergwegs und der Bolbergstraße an. Er bemängelte, dass seit eineinhalb Jahren Straßenübergänge nicht fertiggestellt wurden und diese unvollständig mitten in der Straße offen sind. Hauptamtsleiter Schwarz sicherte zu, beim zuständigen Ansprechpartner nachzufragen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

13) Einwohnerfragestunde
Hier: Sulzweg Schlaglöcher

Eine Einwohnerin regte an, die Schlaglöcher im Sulzweg zumindest provisorisch zu reparieren. Hauptamtsleiter teilte mit, dass dies durchgeführt wird, sobald die Temperaturen es zulassen und es nicht mehr friert.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

14) Einwohnerfragestunde
Hier: Feuertreppe altes Schulhaus

Eine Einwohnerin wies auf die Feuertreppe des alten Schulhauses in der Bachsatzstraße hin, das nun als neuer Jugendtreff genutzt wird. Sie betonte, dass die Fluchttreppe stets frei zugänglich sein sollte und schlug vor, eine Tür zu installieren, die von innen geöffnet werden kann. Hauptamtsleiter Schwarz erklärte, dass dies geprüft werde.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.